

Kenntnis der SMA-Verarbeitungswarteschlangen (Security Management Appliance)

Inhalt

[Einführung](#)

[Voraussetzungen](#)

[Anforderungen](#)

[Verwendete Komponenten](#)

[Hintergrundinformationen](#)

[Was sind die SMA-Verarbeitungswarteschlangen?](#)

[Warum ist die Warteschlange für die Nachrichtenverfolgung oder Berichterstellung immer hoch?](#)

[Fehlerbehebung](#)

[Zugehörige Informationen](#)

Einführung

Dieses Dokument beschreibt, was Verarbeitungswarteschlangen sind und wie sie auf der Security Management Appliance (SMA) funktionieren.

Voraussetzungen

Anforderungen

Cisco empfiehlt, über Kenntnisse in folgenden Bereichen zu verfügen:

- E-Mail Security Appliance (ESA)
- Security Management Appliance (SMA)

Verwendete Komponenten

Die Informationen in diesem Dokument basieren auf den folgenden Software- und Hardwareversionen:

- Virtual Security Management Appliance mit Software 12.5.x

Die Informationen in diesem Dokument wurden von den Geräten in einer bestimmten Laborumgebung erstellt. Alle in diesem Dokument verwendeten Geräte haben mit einer leeren (Standard-)Konfiguration begonnen. Wenn Ihr Netzwerk in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass Sie die potenziellen Auswirkungen eines Befehls verstehen.

Hintergrundinformationen

Die Security Management Appliance (SMA) dient zur Zentralisierung von Services von E-Mail Security Appliances (ESAs) und Web Security Appliances (WSAs).

Die zentralen Services sind:

- Externe Spam-Quarantäne
- Zentrale Richtlinien-, Virus- und Outbreak-Quarantäne
- Zentrales Reporting
- Zentrale Nachverfolgung
- Zentrales Konfigurationsmanagement für Web Security Appliances

Was sind die SMA-Verarbeitungswarteschlangen?

Bei den Verarbeitungswarteschlangen handelt es sich um Puffer, in denen zentralisierte Reporting- und Tracking-Dateien gespeichert werden, während sie auf die Verarbeitung durch SMA warten. Normalerweise empfängt die SMA Stapel von Reporting- und Tracking-Dateien zur Verarbeitung. Der Prozentsatz der Reporting- oder Tracking-Dateien in der Verarbeitungswarteschlange schwankt in der Regel, wenn die Dateien von verwalteten Appliances übertragen und vom SMA verarbeitet werden.

Hinweis: Bei Prozentsätzen für Verarbeitungswarteschlangen wird die Anzahl der Dateien in der Warteschlange gemessen. Sie berücksichtigen die Dateigröße nicht. Die Prozentsätze liefern nur eine grobe Schätzung der Verarbeitungslast des SMA.

Warum ist die Warteschlange für die Nachrichtenverfolgung oder Berichterstellung immer hoch?

Wenn die Nutzungsraten für die Verarbeitungswarteschlange über mehrere Stunden oder Tage hinweg konstant hoch bleiben, ist dies ein Hinweis darauf, dass das System mit oder über die Kapazitätsgrenze hinaus ausgeführt wird.

In diesem Fall sollten Sie erwägen, einige der verwalteten Appliances aus der SMA zu entfernen, zusätzliche SMAs zu installieren oder beides.

Fehlerbehebung

Überprüfen Sie die Festplattenauslastung der zentralisierten Dienste:

Navigieren Sie zu **Verwaltungs-Appliance > Systemverwaltung > Datenträgerverwaltung**.

Wenn die Quoten für die Tracking- oder Reporting-Festplatte überschritten werden, können Sie mehr Speicherplatz hinzufügen, solange einige verfügbar sind.

Erwägen Sie, einige andere Datenträgerkontingente zu verringern und diesen Speicherplatz denjenigen zuzuweisen, die ihn dringend benötigen.

Hinweis: Wenn die Speicherplatzquote eines zentralisierten Services überschritten wird, entfernt die SMA die ältesten Daten, um Platz für neue Daten zu schaffen. Wenn die SMA Tracking/Reporting-Dateien von den verwalteten Geräten (ESA/WSA) zu schnell empfängt,

werden diese Dateien zur Analyse in der Verarbeitungswarteschlange gepuffert, bis genügend Speicherplatz für die Zuweisung weiterer Daten vorhanden ist.

Zugehörige Informationen

- [SMA = Monitoring System Status](#)
- [Technischer Support und Dokumentation - Cisco Systems](#)